Garten im Sommer

Beim Aufräumen hört der Spaß auf

Die deutschen Hobbygärtner sind sich weitgehend einig: Rund zwei Drittel bereitet der eigene Garten und die Gartenarbeit Freude, nur beim Aufräumen hört für 45 Prozent der Befragten der Spaß auf. Das zeigt eine repräsentative Umfrage unter mehr als 1.000 Gartenbesitzern zwischen 18 und 70 Jahren in Deutschland.



Für 84 Prozent der Gartenbesitzer ist der Garten vor allem ein Ort der Entspannung und Erholung. Werkfoto: Stihl

Für die meisten deutschen Gartenbesitzer ist ihr Garten vor allem ein Ort der Entspannung und Erholung (84 Prozent), an dem sie sich mit der Natur verbunden fühlen (78 Prozent). Kein Wunder also, dass sie dort viel Zeit verbringen: Drei Viertel der Befragten (75 Prozent) sind mehrmals in der Woche oder sogar täglich in ihrem Garten, um zum Beispiel Blumen, Sträucher oder Bäume zu pflanzen (74 Prozent), Obst, Gemüse und Kräuter anzubauen (60 Prozent) oder weil sie einfach Freude daran haben, Vögel und andere Tiere im Garten zu beobachten (32 Prozent). Außerdem ist er für sie ein Ort, um gemeinsam Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen (66 Prozent). Rund drei Viertel der Befragten (73 Prozent) erfreut sich an einem ästhetischen Garten und ein gutes Drittel (34 Prozent) setzt dort Projekte beispielsweise zur Gartengestaltung um.

Vom Stress ablenken

Einfach loslegen - 43 Prozent der Gartenbesitzer empfinden die Gartenarbeit als positiv und freuen sich aufs Buddeln, Säen und Ernten im eigenen Garten. Und rund ein Viertel der Befragten (24 Prozent) verbringt die Zeit im Garten überwiegend oder sogar ausschließlich mit Gartenarbeit. Danach befragt, was genau ihnen an der Arbeit im Garten Freude bereitet, geben 66 Prozent der Gartenbesitzer an, „den Erfolg meiner Arbeit zu sehen, zum Beispiel wenn Pflanzen wachsen“, während sich 63 Prozent darüber freuen, sich mit der Gartenarbeit vom Alltag beziehungsweise vom Alltagsstress ablenken zu können. Und 46 Prozent der Befragten macht es einfach Spaß, sich im eigenen Garten körperlich zu betätigen. Ein positiver Effekt ist für fast ein Viertel (23 Prozent) außerdem, dass sie durch die Gartenarbeit ihr Wissen zu Pflanzenarten und Gartenpflege erweitern - und gut die Hälfte (53 Prozent) macht es stolz, anderen den eigenen Garten als Ergebnis ihrer Arbeit zu präsentieren.

Auch wenn 43 Prozent der Befragten die Gartenarbeit als positiv einschätzen, gehört das Aufräumen nicht dazu: Direkt danach gefragt, welche Aspekte sie beim eigenen Garten als negativ empfinden, nennen 45 Prozent der Befragten an erster Stelle das Aufräumen beispielsweise von Terrasse und Schuppen. Ein weiterer negativer Aspekt ist der finanzielle Aufwand zum Beispiel für die Anschaffung von Geräten und Pflanzen (32 Prozent). Weitere 32 Prozent der an der Umfrage Teilnehmenden empfinden die Gartenarbeit grundsätzlich als negativ oder lästig; ein gutes Viertel (26 Prozent) der Befragten stört der hierfür nötige zeitliche Aufwand.

Mähroboter



Diese innovative Mähroboter-Serie eignet sich für Gärten mit 600 bis 1.600 Quadratmetern Rasenfläche. Seine Intelligenz basiert auf der Kombination eines gelehrigen neuronalen Netzwerkes mit einer Full-HD-Kamera. Der Mähroboter navigiert nicht mehr innerhalb eines mühsam verlegten Begrenzungskabels. Stattdessen sammelt er Informationen über die zu bearbeitende Fläche mit seiner Full-HD-Weitwinkelkamera mit automatischem Weißabgleich und hohem Dynamikbereich. Der Chip des Mähroboter ist auf Stabilität, Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit ausgelegt. Das neuronale Netzwerk trifft alle 0,05 Sekunden Entscheidungen für eine präzise Arbeitsweise. Werkfoto: Worx

Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten



Die Gerätehäuser bieten hochwertigen Stauraum und ermöglichen eine individuelle Gestaltung. Werkfoto: Hörmann

Aus Kostengründen werden viele Häuser heutzutage ohne Keller gebaut. Dennoch haben Hausbesitzer oft Gegenstände, die sie sicher und trocken außerhalb des Wohnbereichs aufbewahren möchten.

Gerätehäuser bieten hier eine praktische Lösung für zusätzlichen Stauraum im Außenbereich. Sie eignen sich ideal zur Lagerung von Gartengeräten, Werkzeugen, Fahrrädern, Möbeln und vielem mehr. Mit einer neuen Serie erweitert ein Spezialist sein bestehendes Sortiment an Gerätehäusern und bietet noch mehr Auswahl und Gestaltungsoptionen für Stauraum im Garten oder auf der Terrasse.

Im Gegensatz zu Holz-Gerätehäusern sind alle Gerätehäuser des Herstellers aus robustem, einwandigem Stahlblech gefertigt, das verzinkt und hochwertig beschichtet ist. Durch die beidseitige Coil-Coating-Beschichtung sind die Gerätehäuser witterungsbeständig, schimmelresistent, UV-beständig und nicht brennbar. Zudem sind sie äußerst pflegeleicht und erfordern kein Nachstreichen. Die Gerätehäuser der neuen Serie werden zudem serienmäßig CO_2-neutral angeboten.

Rasentrimmer



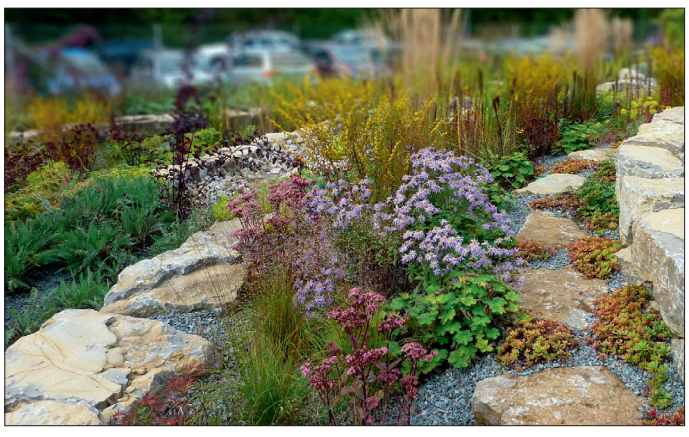
Einen gepflegten Rasen bis ins kleinste Detail möchte dieser neue handliche Rasentrimmer bieten. Er hilft dabei, Rasenkanten und schwer zugängliche Stellen mühelos zu pflegen. Der Trimmer besticht durch seinen 180 Grad drehbaren und dreifach neigbaren Motorkopf, der für eine präzise Kantenbearbeitung sorgt - egal, ob an Blumenbeeten oder entlang von Wegen. Der teleskopierbare Führungsholm und der verstellbare Zusatzhandgriff bieten zusätzlich höchsten Komfort, sodass auch bei längeren Einsätzen keine Ermüdung aufkommt. Der integrierte Flowerguard schützt dabei nicht nur die Pflanzen, sondern sorgt auch dafür, dass das Arbeiten im Garten noch angenehmer wird - ohne die Sorge, versehentlich Blumen zu beschädigen. Werkfoto: Einhell

Sickermulden: Lebensraum mit Tiefgang

Niederschläge aufnehmen und zeitverzögert im Erdreich versickern lassen, das ist die Aufgabe von Sickermulden. Sie entlasten damit bei Starkregen die Kanalisation und speisen das Grundwasser. Fachgerecht bepflanzt, könnten sie darüber hinaus zu Augen- und Bienenweiden werden.

Die Blüten des Kaukasus-Storchschnabels (Geranium renardii) leuchten in der Sommersonne mit der weiß blühenden Steppen-Iris (Iris spuria) um die Wette, begleitet vom frischen Grün der Steppen-Wolfsmilch (Euphorbia seguieriana ssp. niciciana) und Gräsern wie dem Tautropfengras (Sporobolus heterolepis). Ein sanft abgestimmtes Staudenbeet, das im Herbst weiterhin attraktiv aussehen wird, wenn Astern und Hohe Fetthennen ihre Knospen öffnen und aufblühen werden.

Keine Frage, dieses Beet macht Freude, doch es kann noch mehr, denn es erfüllt eine wichtige Aufgabe: Auf der zwischen Parkplatz und Gebäuden gelegenen Fläche versickert Regenwasser, dass auf den Dachflächen der Nähe anfällt.



Schon im zweiten Sommer nach der Pflanzung ist diese Sickermulde eine Augenweide. Werkfoto: GMH/BdS

Herstellernachweise: **Beim:** Aandreas Stihl AG & Co. KG, Badstr. 115, 71336 Waiblingen, Tel.: 07151/26-0; **Vielfältige:** Hörmann 0KG Verkaufsgesellschaft, Upheider Weg 94-98, 33803 Steinhagen, Tel.: 05204/915-0; **Sickermulden:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Mähroboter:** Positec Germany GmbH, Schanzenstr. 22, 51063 Köln, Tel.: 0221/1306560; **Rasentrimmer:** Einhell Germany AG, Wiesenweg 22, 94405 Landau/Isar, Tel.: 09951/942-0;

Redaktionelle Bearbeitung: AST